



theater
der Stadt Aalen

**GMODZD
ISCH SCHNELL**
DIE SPIELZEIT 2024/2025



**PHILIPP DÜRSCHMIED, JULIA SYLVESTER UND
MARGARETE LAMPRECHT**

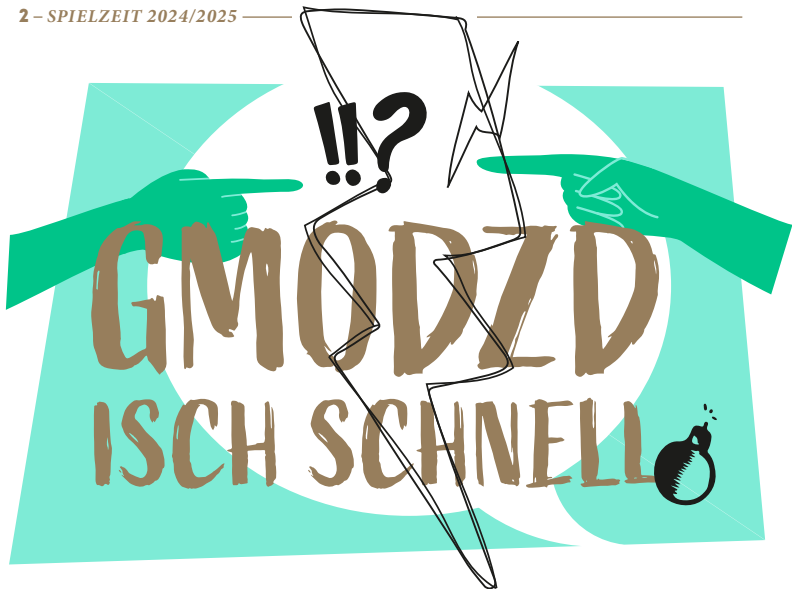
Szene aus „Nein zum Geld!“

INHALT

VORWORT DER INTENDANZ	02
GRÜßWORT DES STAATSEKRETÄRS	04
GRÜßWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS	06
PREMIERENÜBERSICHT	08
„POPP! STOLIZEI!“ (UA)	10
HAMLET	12
MOMO	14
MONDSCHEINTARIF	18
ANTIGONE	20
SOLO (UA)	22
ESCHENLIEBE	26
BILDER DEINER GROßEN LIEBE	28
STATE OF THE UNION	30
REPERTOIRE	32
SPIELRAUM	36
EXTRAS	40
MITARBEITER*INNEN	44
PREISE	46
KONTAKT UND PARTNER*INNEN	48

**MIT
UNSEREM
NEWSLETTER
BLEIBEN SIE
IMMER
UP TO DATE.**

Gleich
auf unserer
Homepage
abonnieren.



LIEBES PUBLIKUM,

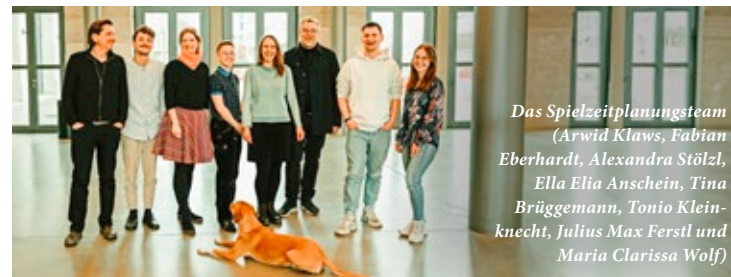
Deutschland versinkt im Gemotze. Warum das so ist und wie wir vom Kritisieren wieder ins Gestalten kommen können, soll uns in unserer 12. Spielzeit beschäftigen. Warum fühlen wir uns so ohnmächtig gegenüber den von Machtfantasien getriebenen Potentaten? Und wie können wir die Freiheiten und die Freiräume, die wir im tagtäglichen Aushandeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Demokratie haben, verteidigen? Die Uraufführung „**Popp! Stolize!**“ von Annalena Küspert setzt sich spielerisch mit Regeln auseinander, **Hamlet** von William Shakespeare schildert eindrücklich die Zweifel eines Individuums zum Mörder zu werden – in einer politischen Situation, die mehr von Rache als von Recht geprägt ist, **Antigone** von Sophokles verteidigt die Menschenwürde eines Verbrechers entgegen

jeder Staatsräson und **Momo** von Michael Ende betont die Empathie und die Wichtigkeit, sich Zeit fürs Zuhören zu nehmen. Um Aushandlungsprozesse im Privaten geht es in den Komödien **Mondscheintarif** von Ildikó von Kürthy und **State of the Union – eine Ehe in 10 Sitzungen** von Nick Hornby (Freilicht). Absurd komisch erzählt **Eschenliebe** von Theresia Walser die Liebesgeschichte eines Mannes zu einem Baum. Die Suche nach dem Eigenen in einer komplexen Welt schildern die Uraufführung **Solo** – die zweite Arbeit des französischen Regieduos Anaïs Durand-Mauptit und Lucie Dordoigne sowie das Jugendstück **Bilder deiner großen Liebe** von Wolfgang Herrndorf.

Wir glauben nach wie vor daran, dass das Theater als zweckfreier Ort des gemeinsamen Erlebens von zutiefst subjektiven Weltansichten, Begegnungen schafft, die die Welt ein bisschen freier, schöner und unbeschwerter machen. Wir freuen uns auf Ihr Lachen, Ihre Gedanken und den intensiven Austausch mit Ihnen.

Herzlich,

Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht



Das Spielzeitplanungsteam
(Arwid Klaws, Fabian Eberhardt, Alexandra Stölzl, Ella Elia Anschein, Tina Brüggemann, Tonio Kleinknecht, Julius Max Ferstl und Maria Clarissa Wolf)



Liebe Theaterfreundinnen und
liebe Theaterfreunde,

das Theater Aalen lädt Sie in der Spielzeit 2024/2025
wieder zu einem äußerst vielfältigen Programm ein.

Auf dem Spielplan stehen neun Premieren, in denen sich das Theater
mit aktuellen Themen der Gesellschaft auseinandersetzt.

Im Fokus dieser Spielzeit steht das Thema Macht in all ihren Formen:
Ohnmacht und Machtmissbrauch, das Hinterfragen von Macht,
Gerechtigkeit und Demokratie. Mit Shakespeares Klassiker „Hamlet“
eröffnet das Theater Aalen die Spielzeit. Die toxischen Beziehungs-
geflechte einer Königsfamilie stehen sinnbildlich für eine aus den Fugen
geratene Gesellschaft. Hamlets Fragen nach Moral, menschlicher
Existenz sowie den Konsequenzen von Rache und unüberlegtem
Handeln sind heute immer noch relevant.

Auch das Junge Theater reiht sich thematisch in die Spielzeit ein. Die
Uraufführung des Kinderstücks „Popp! Stolizei!“ beschäftigt sich mit
Regeln, Verboten, dem Aufbegehren und der Frage „Warum eigent-
lich (nicht)?“. Ich freue mich, dass die Autorin Annalena Küsspert und
das Theater Aalen für dieses Stückentwicklungsprojekt eine Förde-
rung aus dem Programm Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater
des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik

Deutschland und des Deutschen Literaturfonds erhalten haben.
Die Perspektive des jungen Publikums ernst zu nehmen und in der
Programmatik abzubilden ist eine wichtige Aufgabe von Kultur-
einrichtungen, um das Interesse der jungen Generation an Kunst
und Kultur zu fördern.

Mit Freilichtaufführungen auf Schloss Wasseralfingen, einem Thea-
terspaziergang durch den Schlosspark in Fachsenfeld oder dem neuen
Format „Literatur im Landratsamt“, bei dem das Ensemble für eine
halbe Stunde im Landratsamt seine Lieblingstexte präsentiert, ist das
Theater mit seinem ambitionierten und innovativen Programm an
vielen Orten in Aalen und Umgebung zu erleben.

Freuen wir uns auf eine spannende und inspirierende Spielzeit des
Theaters Aalen. Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg!

Arne Braun

STAATSSSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
hoch verehrtes Publikum,

die Spielzeit 2024/2025 steht unter einem bemerkenswerten Motto. Sie hat das Potenzial für Aufmerksamkeit und Unruhe – im produktiven Sinne – zu sorgen. Dabei nimmt sie die Trigger-Punkte zum Anlass, die offenkundig bei vielen Menschen in der aktuellen Betrachtung gesellschaftlichen und politischen Fragen eine wichtige Rolle spielen. Unmut über die Umstände und ein unbestimmtes Gefühl, diesen ausgeliefert zu sein, bilden hier das emotionale Grundmuster.

Kann und will uns das Theater eine Handlungsanweisung für die Lösung dieser Probleme geben? Gewiss keine absoluten Antworten. Aber – und das ist nicht weniger wichtig – mit ihm sehen wir frei nach Friedrich Schiller: „das Große aller Zeiten / Auf den Brettern, die die Welt bedeuten.“ Ganz in diesem Sinne bietet uns die städtische Bühne 2024/2025 spannende Beispiele dafür, wie Menschen nicht nur hadern, sondern handeln. Die Spielzeit startet „klassisch“ mit Shakespeares „Hamlet“, der sich der unrechtmäßigen Thronbesteigung durch seinen Onkel stellt. Gegen das königliche Bestatungsverbot für ihren Bruder kämpft „Antigone“. Der griechische Dichter Sophokles konnte nicht ahnen, welche Aktualität sein Stoff im Jahr 2024 in einem autokratisch regierten Russland gewinnt.

Aber menschliches Handeln ist nicht nur Opposition gegen Macht und Willkür. Zum Leben gehört es auch, zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen, zu erhalten und zu gestalten. Das greifen die beiden Komödien „Mondscheintarif“ und „State of the Union – Eine Ehe in zehn Sitzungen“ auf. Das unser Zusammenleben aus Regeln und Übereinkünften entsteht und sich entsprechend verändert, können Kinder in dem Stück „Popp! Stolizei!“ erleben. Und nicht zuletzt zeigt das Theater mit dem Weihnachtsstück „Momo“, wie wichtig es ist, einander zuzuhören und miteinander den Moment zu leben.

Das Theater der Stadt Aalen ist in der Mitte der Stadt verankert. Neben dem KUBAA und dem Alten Rathaus nutzt es den wunderbaren Park von Schloss Fachsenfeld als Spielort und präsentiert seine Sommerproduktion auf Schloss Wasseralfingen. Diese Vielfalt wird in der Spielzeit 2024/2025 erstmals mit dem neuen Ticketverbund „Bühnenerlebnis“ des Kulturamtes neu verknüpft. Welche Kombinationsmöglichkeiten sich daraus ergeben, erfahren Sie auf der Homepage: www.Aalen-kultur.de.

Ich freue mich mit Ihnen auf eine interessante und lebensnahe Spielzeit 2024/2025 voller Inspiration und Anregungen für unser Handeln und Leben.

Frederick Brütting

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT AALEN

PREMIEREN

 29.09. „**POPP! STOLIZEI!“ (5+) (UA)**
2024 von Annalena Küspert

 03.10. **HAMLET (16+)**
2024 von William Shakespeare

 17.11. **MOMO (6+)**
2024 von Michael Ende

 23.11. **MONDSCHIEINTARIF**
2024 von Ildikó von Kürthy

 15.02. **ANTIGONE (16+)**
2025 von Sophokles

 08.03. **SOLO (UA)**
2025 von Labande Dordur

 22.03. **ESCHENLIEBE**
2025 von Theresia Walser

 31.05. **BILDER DEINER GROßEN LIEBE (13+)**
2025 von Wolfgang Herrndorf

 21.06. **STATE OF THE UNION**
2025 von Nick Hornby

DIE SPIELSTÄTTEN



Theatersaal
im KubAA



Studiobühne
im Alten Rathaus



Schloss
Wasseralfingen




Theater unterwegs,
z. B. Schlosspark
Fachsenfeld

REPERTOIRE


 **CORPUS DELICTI**
(15+) | von Juli Zeh

 **ELMAR**
(3+) | von David McKee

 **LAHME ENTE,
BLINDES HUHN**
(6+) | von Ulrich Hub

 **MICHAEL KOHLHAAS**
(15+) | von Heinrich
von Kleist

 **URMEL AUS DEM EIS**
(5+) | von Max Kruse

 **WUTSCHWEIGER**
(9+) | von Jan Sobrie/
Raven Ruëll



SCHULVORSTELLUNGEN

Die Produktionen „Krabat“ (12+), „Paul*“ (15+) und „Oskar und die Dame in Rosa“ (13+) spielen wir auf Anfrage. Mit „Elmar“ (3+), „Urmel aus dem Eis“ (5+), „Krabat“ (12+) und „Paul*“ (15+) sind wir auch mobil unterwegs, d. h. wir kommen in Kitas, Schulen und andere Veranstaltungsräume. „Alle außer das Einhorn“ zeigen wir als Video-Theaterclip mit Nachbereitung sowohl online als auch vor Ort.

RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR KINDER- UND JUGENDSTÜCKE
spielraum@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 14

ANFRAGEN FÜR DEN ABENDSPIELPLAN

info@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 10

RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR SCHULEN ZU „MOMO“
maksan@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 10

HAMLET

VON WILLIAM SHAKESPEARE

MIT Philipp Dürschmied, Theresa Fassbender, Kai Götting, Arwid Klaws, Julia Sylvester, Malte Sylvester

TANZ Patrick Gutensohn (Urban Dance), Roman Proskurin (Urban Dance), Elena Wirth (Ballett) | **MUSIK** Bernd Brunk (Percussion), Daniela Wahler (Saxophon), N.N.

REGIE Tina Brüggemann | **FASSUNG & ÜBERSETZUNG** Tina Brüggemann, Marie-Louise Brüggemann | **AUSSTATTUNG** Ariane Scherpf

DRAMATURGIE Ella Elia Anschein, Tonio Kleinknecht

Zum Begräbnis seines Vaters kommt Prinz Hamlet zurück an den dänischen Hof. Nach nur wenigen Wochen heiratet seine Mutter den Bruder des verstorbenen Königs, der ihm auf den Thron nachfolgt. Hamlet, allein in seiner Trauer, umgeben von Speichelleckern und Intriganten, will eben zurück zum Studium nach Wittenberg, als ihm der Geist seines Vaters erscheint. Er sei ermordet worden. Hamlet gibt sein Wort, den feigen Mord zu sühnen.

Im Bewusstsein über die Zeit der Entstehung greift die Inszenierung unser aktuelles Erleben auf und zeigt Shakespeare als einen überaus aktuellen Denker Europas. Hamlet stellt das Individuum mit seinen Skrupeln in den Mittelpunkt der Tragödie und spricht damit ein Publikum an, das sich inmitten eines starken politischen Spannungsfelds befindet. Die in Kriegszeiten viel beklagte Pflicht, Partei zu ergreifen, wird in der Figur des Hamlet spürbar.

WILLIAM SHAKESPEARE

(1564–1616), englischer Dramatiker und Lyriker, gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller der Weltliteratur. Der große Dichter war



äußerst produktiv und hinterließ ein faszinierendes literarisches Erbe: Seine 37 Dramen (nach einer anderen Zählung 38), die 154 Sonette und epischen Versdichtungen machten ihn unsterblich. Nach einer Vielzahl von Komödien schrieb er 1606 mit Hamlet seine erste Tragödie.

PREMIERE 03. Oktober 2024, 20 Uhr | Kulturbahnhof



MOMO

VON MICHAEL ENDE

Familienstück für Menschen ab 6 Jahren

MIT Mayra Bosshard, Jeele Johannsen, Arwid Klaws, Julia Sylvester, Malte Sylvester, Kristine Walther

REGIE UND BÜHNE Tonio Kleinknecht

KOSTÜM Birgit Barth | DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

VIDEO Marco Kreuzer | MUSIK Jeele Johannsen

Am Rande der Stadt in einem alten Amphitheater lebt Momo. Sie besitzt nicht viel, hat keine Eltern und weiß nicht, wie alt sie ist, doch sie hat Zeit. Allen Menschen, die sie besuchen, hört sie zu. Allein dadurch kann sie trösten, Streit schlichten und ihren Freunden, dem Fremdenführer Gigi oder dem Straßenkehrer Beppo, das Gefühl geben, ihren rechten Platz in der Welt zu haben.

Doch plötzlich hören die Menschen auf, Momo zu besuchen. Die Grauen Herren der Zeitsparkasse haben angefangen, den Menschen in der Stadt ihre Zeit abzuringen. Jeder und jede will nun Zeit sparen. Die kleine Momo scheint die Einzige zu sein, die sich gegen die Zeit-Diebe zur Wehr setzen kann. Gemeinsam mit der Schildkröte Kassiopeia und dem Hüter der Zeit, Meister Hora, stellt sie sich der schwierigen Aufgabe, die Menschen von den Grauen Herren zu befreien.

Michael Endes „seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte“ ist nun fast 50 Jahre alt. Lange vor dem Aufkommen von Mobiltelefonen und Internet schildert Ende in seinem Märchen-Roman eine Gesellschaft, die von Zeitnot, Gehetztheit und dem Zwang ständiger Selbstoptimierung bestimmt wird und die nur durch die Kraft zwischenmenschlicher Begegnungen geheilt werden kann. Damals wie heute sind Kinder und Erwachsene gleichermaßen berührt von Momos Gutherzigkeit – und von der Idee, dass wir alle uns für ein Leben ohne Konsumzwang und unaufhörliche Beschleunigung entscheiden können, wenn wir nur wollen.

MICHAEL ENDE

(1929–1995) war Schauspieler, Kabarettist und Autor. Die Geschichte von Momo erschien 1972, wurde mehrfach verfilmt und erlebte zahlreiche Aufführungen. 1974 erhielt Momo den Deutschen und Europäischen Jugendbuchpreis.

PREMIERE 17. November 2024, 15 Uhr | Kulturbahnhof



ARWID KLAWS

Szene aus „Nora oder ein Puppenheim“



LARISSA WAGENHALS UND THERESA FASSBENDER

Szene aus „Der kleine Lord“

MONDSCHEINTARIF

VON ILDIKÓ VON KÜRTHY

MIT Alice Katharina Schmidt

REGIE Julius Max Ferstl

AUSSTATTUNG Elena Wittbusch | DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

Cora Hübsch ist 33 Jahre alt und lernt ihre große Liebe Daniel unter erniedrigenden Umständen auf einer Filmpreisverleihung kennen. Sie schauen sich an, finden sich gut und das Dating-Game beginnt! Wir alle kennen das Spiel. Es gibt Regeln, die verhindern, dass das Gegenüber denkt, man wäre auf diese Übereinkunft angewiesen. Cora Hübsch überlässt nichts dem Zufall, am wichtigsten ist allerdings, dass der Zeitpunkt eines Rück- oder Anrufes strategisch perfekt gewählt ist. Zwei Dates hat sie bereits mit Daniel hinter sich, jetzt ist Samstagabend und er hat gesagt, er meldet sich. Als Frau mit Größe kann Cora natürlich ihren Abend ganz normal genießen und lässig auf den Anruf von Daniel warten. Oder auch nicht. Ein Abend über die Frage, wie viel ICH im Dating-Rausch nötig und möglich ist.

ILDIKÓ VON KÜRTHY

wurde 1968 in Aachen geboren. Sie machte ihre Ausbildung in Hamburg an der Henri-Nannen-Journalistenschule, war Redakteurin bei der „Brigitte“ und beim „Stern“ und veröffentlichte 1999 „Mondscheintarif“ als ihren ersten Roman. Bis heute hat sie neun weitere Romane, drei Sachbücher und ein Kinderbuch geschrieben. „Ich habe im Grunde nie aufgehört, das zu beschreiben, was ich sehe. Früher tat ich das für meinen blinden Vater, heute für alle, die es lesen wollen.“

PREMIERE 23. November 2024, 20 Uhr | Altes Rathaus



„ICH HÄTTE AUCH LIEBER
EINEN MANN ALS
EINE TANNE IM ARM
GEHABT.“

ANTIGONE

VON SOPHOKLES



MIT Philipp Dürschmied, Julia Sylvester, Malte Sylvester, N.N.
und ein Chor

REGIE Julius Max Ferstl | AUSSTATTUNG Ana Tasić

DRAMATURGIE Tina Brüggemann | MUSIK N.N.

Antigones Brüder Polyneikes und Eteokles haben Theben in den Krieg gestürzt und sind nun im Zweikampf um den Thron gefallen. Die Stadt droht im Chaos zu versinken, doch ihr Onkel Kreon übernimmt die Herrschaft und ist fest entschlossen, (s)eine demokratische Ordnung durchzusetzen. Während Eteokles ehrenvoll bestattet wird, soll Polyneikes, der sich im Krieg gegen die eigene Stadt gewendet hat, als Mahnmal vor den Toren der Stadt liegen bleiben. Aber Antigone trauert um beide Brüder und beschließt, Polyneikes trotz Warnung ihrer Schwester Ismene zu begraben. Mit entschlossener Selbstverständlichkeit und bereit, die nötigen Konsequenzen zu tragen, stellt sie ihre Wertevorstellungen über Kreons Herrschaftssystem. Selbst Haimon, ihr Geliebter und der Sohn Kreons, kann nicht zwischen den zwei Fronten vermitteln. Der Konflikt spaltet die ganze Stadt und fordert weitere Opfer.

SOPHOKLES

wurde 497 oder 496 v. Chr. in Kolonos (heute: Athen) geboren und ist neben Euripides und Aischylos einer der drei großen Dichter der griechischen Klassik. Insgesamt schrieb er ca. 123 Stücke, von denen nur sieben erhalten sind, und die zu den meistgespielten Tragödien der Weltliteratur zählen. Schon zu Lebzeiten war er sehr erfolgreich und hatte diverse hohe Staatsämter inne. „Antigone“ schrieb Sophokles 442 v. Chr. Im gleichen Jahr wurde er gemeinsam mit Perikles zum Strategen Athens ernannt.

PREMIERE 15. Februar 2025, 20 Uhr | Kulturbahnhof

SOLO (UA)

VON LABANDE DORDUR

REGIE, TEXT, PERFORMANCE Labande Dordur (Lucie Dordoigne, Anaïs Durand-Mauptit)

KOSTÜM Hilke Fomferra | TONGESTALTUNG & -TECHNIK Simon Péneau

KONSTRUKTION Samuel Deschamps

DRAMATURGIE Tina Brüggemann, Tonio Kleinknecht

Am Anfang stand der Wunsch nach einem Solo. Ein Stück für eine Solistin, das über Einsamkeit spricht. Nur: Allein sein ist hart. Dieses Solo wird zu zweit stattfinden.

Abends kämpft Lucie gegen ihre autophobischen Ängste. Sie ist besessen von der Allgegenwärtigkeit ihrer Alter Egos, die abwechselnd Besitz von ihr ergreifen. Zu ihnen gehören Lucy, die erste Frau der Menschheit, Luzifer, der verstoßene Außenseiter, Lucien, der staubige Cowboy, und Lu, die ruinierte Influencerin. Diese Erscheinungen, die mal irrational, poetisch oder überdreht sind, bringen sie immer wieder in ihre wachsende Einsamkeit zurück. Kann sie lernen, diese zu zähmen?

Nach „RIP Refrain“ ist Solo die zweite Kreation von Labande Dordur. Es vermischt die verschiedensten Künste und ist eine innere Suche, die an die Grenzen unserer selbst führt.

LABANDE DORDUR

ist ein künstlerisches Duo, das von Lucie DORdoigne und Anaïs DURand-Mauptit gegründet wurde. Gemeinsam erschaffen sie erfundene Welten, die von mysteriösen und absurden Figuren bevölkert sind. Sie verkleiden sich und spielen alle Rollen in ihren Geschichten.

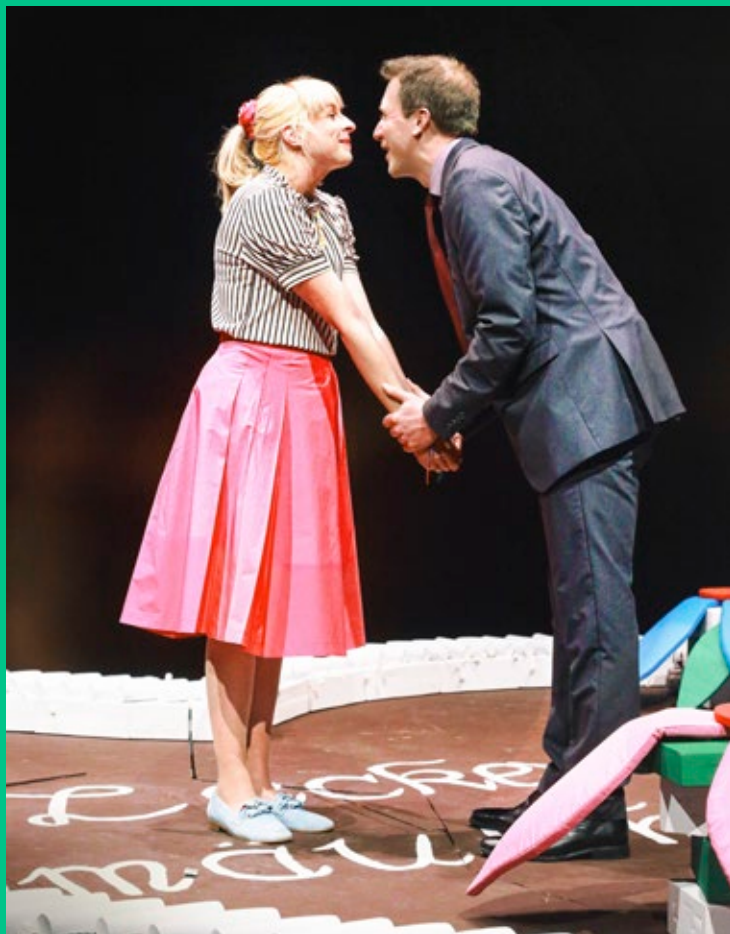
Umgeben von zahlreichen Partnern entwickeln sie mehrsprachige und



LABANDE
DORDUR

multidisziplinäre Projekte für Frankreich und Deutschland, in Theatern und im öffentlichen Raum, an der Schnittstelle der Genres zwischen visuellem Theater, Fabel, Klangperformance und plastischer Installation.

PREMIERE 08. März 2025, 20 Uhr | Kulturbahnhof



JULIA SYLVESTER UND MALTE SYLVESTER

Szene aus „Nora oder ein Puppenheim“



ALICE KATHARINA SCHMIDT

Szene aus „Oskar und die Dame in Rosa“



ESCHENLIEBE

LIEBESKOMÖDIE FÜR EINEN MANN UND EINEN BAUM
VON THERESIA WALSER

MIT Philipp Dürschmied

REGIE Tina Brüggemann | DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

Luc Teichmann arbeitet bei einer Versicherung, wo er tagein, tagaus „Schadakten“ prüft in einer Welt, deren Schäden ständig größer werden und die eigentlich kaum mehr versicherbar ist. Das Verhältnis zu seinen Kolleg*innen ist eher distanziert. Um sie sich vom Leib zu halten und nicht als Einzelgänger aufzufallen, erzählt Luc oft Geschichten, die er beim Tram-Fahren aufgeschnappt hat, und gibt sie als seine eigenen Erlebnisse aus. Dass er in Wahrheit seit einiger Zeit verliebt ist in einen Baum, eine Esche am Stadtrand, die er zärtlich Ash nennt, verschweigt er seinem Umfeld – zu groß ist die Angst, auf Unverständnis, Spott oder gar Ablehnung zu stoßen. Gleichzeitig kreisen sein Denken und Fühlen nur noch um Ash, die in Gefahr ist. Der Sommer ist heiß und trocken, „Sahara-Staub“ weht durch die Straßen, und Ash verliert viel zu früh ihr Laub. Jede Nacht schleppt Luc zwei Eimer Wasser zu ihr, im Bemühen, sie zu retten. Bis er plötzlich seinem Kollegen Albert begegnet. „Eschenliebe“ erzählt von der Liebe eines Mannes zu einem Baum. Eine kleine Beziehungskomödie für eine Person oder doch eine Umweltfarce in Zeiten des Klimawandels? Welches Verhältnis prägt den einzelnen Menschen zu der Natur, die ihn umgibt? Im Park oder im eigenen Garten? Und überhaupt: Warum sind Liebesgeschichten zwischen Mensch und Baum so selten?

THERESIA WALSER

geb. 1967 in Friedrichshafen, absolvierte eine Schauspielausbildung und war zwei Jahre lang Ensemblemitglied am Jungen Theater Göttingen. 1998 wurde sie von Theater heute zur Nachwuchsautorin, 1999 zur Autorin des Jahres gewählt. „Kleine Zweifel“ (UA an den Münchner Kammer-spielen), „Das Restpaar“ (UA am Theater Rampe, Stuttgart) und „King Kongs Töchter“ (UA am Theater Neumarkt, Zürich) machten sie bekannt, heute werden ihre Stücke in 37 Sprachen übersetzt, zuletzt war „Eine Stille für Frau Schirakesch“ von ihr am Theater Aalen zu sehen.

PREMIERE 22. März 2025, 20 Uhr | Altes Rathaus

BILDER DEINER GROßEN LIEBE

VON WOLFGANG HERRNDORF

für Menschen ab 13 Jahren

MIT Arwid Klaws, Larissa Wagenhals

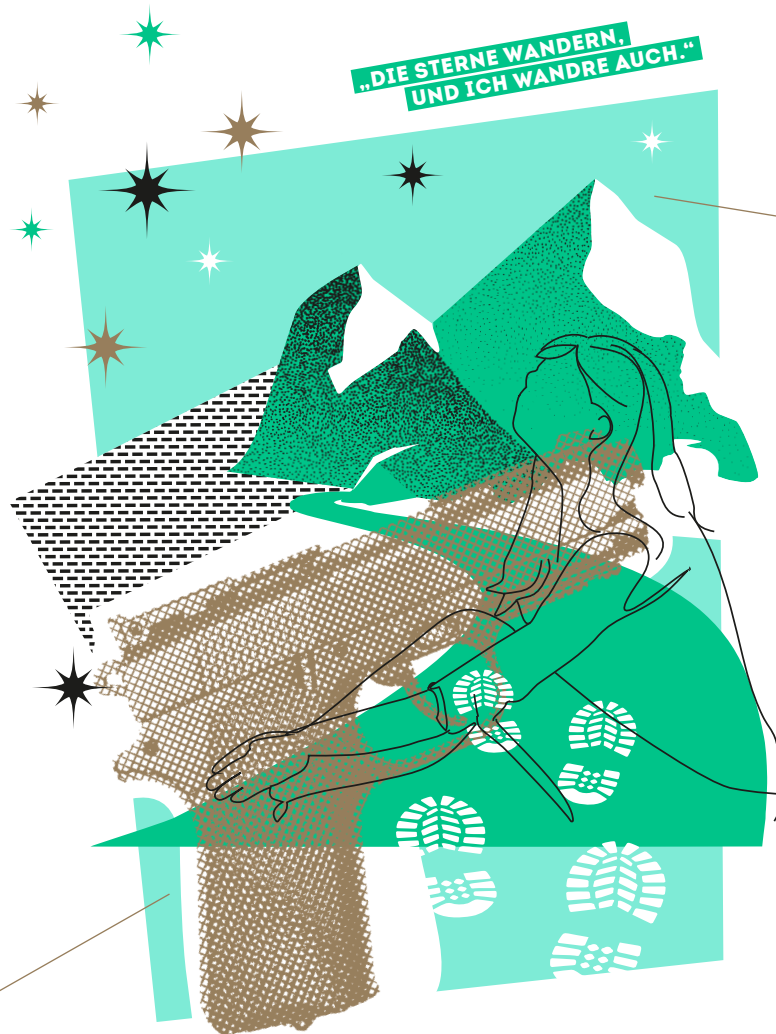
REGIE Ella Elia Anschein | DRAMATURGIE Julius Max Ferstl

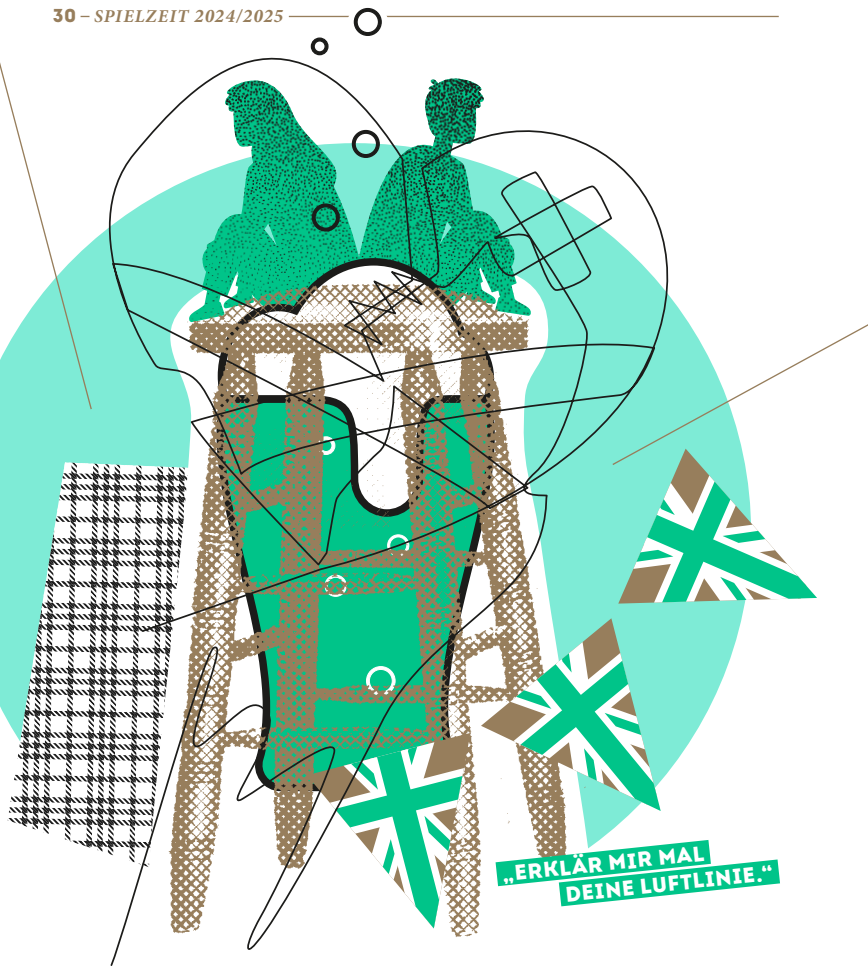
Eines Tages steht das Eisentor der Anstalt ein Stück offen und die 14-jährige Isa schlüpft einfach hindurch, um in den Wäldern zu verschwinden. Sie schläft bei Tag und geht bei Nacht. Immer wieder begegnet sie Menschen – kurz und intensiv – und löst sich wieder, um weiterzuziehen. Begleitet wird sie von ihrem Tagebuch, später auch von einer zufällig gefundenen Pistole, und von einem unstillbaren Hunger nach Wahrheit, Berührung, Leben und Freiheit. Der so hinreißenden wie unberechenbaren Isa, die in „Tschick“ einen Gastauftritt hatte, hat Wolfgang Herrndorf seinen letzten, Fragment gebliebenen Roman „Bilder deiner großen Liebe“ gewidmet.

WOLFGANG HERRNDORF

wurde 1965 in Hamburg geboren, hat Malerei studiert und unter anderem für die „Titanic“ gezeichnet. 2002 erschien sein Debütroman „In Plüschgewittern“. Im Jahr 2008 wurde er für „Diesseits des Van-Allen-Gürtels“ mit dem Deutschen Erzählerpreis ausgezeichnet. 2011 erhielt er für „Tschick“ den Clemens Brentano Förderpreis der Stadt Heidelberg sowie den Deutschen Jugendbuchpreis, 2012 wurde er mit dem Hans-Fallada-Preis ausgezeichnet. Wolfgang Herrndorf starb im August 2013.

PREMIERE 31. Mai 2025, 19 Uhr | Schlosspark Fachsenfeld





STATE OF THE UNION

VON NICK HORNBY

MIT Julia Sylvester und Malte Sylvester

REGIE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Tina Brüggemann | AUSSTATTUNG Ana Tasić

Louise ist fremdgegangen und Tom ist ausgezogen. Aber sie wollen ihre Ehe nicht kampflös aufgeben. Jede Woche gehen sie zur Paartherapeutin, jede Woche treffen sie sich vorher in einem Pub. Bei einem Getränk zur Nervenstärkung stimmen sie sich auf die Sitzungen ein und spekulieren über die anderen Gäste. So einiges an Konflikten wurde in den letzten Jahren unter den Teppich gekehrt und wird erst jetzt wieder hervorgekramt – was jedem, der schon mal in einer Beziehung war, bekannt vorkommen dürfte. Mal hat der eine Oberwasser, mal die andere, und die Gelegenheit für eine gute Pointe lässt sich keiner von beiden entgehen.

Mit den für Nick Hornby typischen schnellen, geistreichen und witzigen Dialogen erlebt das Publikum die subtilen Machtverlagerungen in den wöchentlichen Treffen, wenn das Ehepaar Schritt für Schritt – mal mit bissigem Witz, mal mit charmanter Wärme – seinen „ehelichen Brexit“ verhandelt.

NICK HORNBY

wurde 1957 geboren, studierte in Cambridge und feiert seit Jahrzehnten mit seinen Romanen sensationelle Erfolge. Die Romane „High Fidelity“ und „About A Boy“ wurden erfolgreich verfilmt. Auch „State of the Union“ wurde in der Regie von Stephen Frears für das Fernsehen als Miniserie adaptiert. Am Theater der Stadt Aalen war 2013 schon einmal mit „Nipplejesus“ ein Stück des Kultautors auf dem Spielplan.

PREMIERE 21. Juni 2025, 20 Uhr | Schloss Wasseralfingen

WIEDERSEHEN MACHT FREUDE!

Sechs Inszenierungen aus den vergangenen Spielzeiten kommen in der neuen Saison für weitere Vorstellungen auf die Bühne. Für alle, die sie noch nicht gesehen haben – oder gerne noch einmal erleben wollen!

URMEL AUS DEM EIS (5+)

Professor Habakuk Tibatong lebt mit dem Jungen Tim Tintenklecks und einigen tierischen Freunden auf der schönen Insel Titiwu. Als eines Tages ein Ei aus der Eiszeit angespült wird und daraus das Urmel schlüpft, beginnt ein großes Abenteuer für die bunte Freundesgruppe.



WUTSCHWEIGER (9+)

„Was Larissa Wagenhals und Malte Sylvester mit Regisseur:in Ella Elia Anschein (so!) auf die Spielfläche im Alten Rathaus bringen, ist großes Theater, professionell inszeniert und gespielt, hinreißend in Tempo und Tiefgang.“ – *Schwäbische Post*

LAHME ENTE, BLINDES HUHN (6+)

„Mitreißend ist Larissa Wagenhals' Huhn, das immer wieder seinen geheimen Wunsch vergisst, was für Lacher sorgt. Manuel Flach bringt herrlich überzeugend die schlecht gelaunte Ente auf die Bühne. Die beiden agieren als Team und gehen respektvoll mit den Behinderungen der Vögel um.“ –

Aalener Nachrichten



CORPUS DELICTI (15+)

„Es geht um eine grundsätzliche Abwägung: Freiheit oder Sicherheit? Die Botschaft des Stücks ist eindeutig: Freiheit und Demokratie sind hohe Güter. [...] Aber: Freiheit und verantwortungsvolles Handeln ist auch harte Arbeit.“ – *SWR Aktuell*

MICHAEL KOHLHAAS (15+)

„Was Jonathan Giele als Regisseur, Tonio Kleinknecht als Dramaturg, Stephanie Krey als Kostümbildnerin und Sarah Kuch als Regieassistentin aus dieser Geschichte gemacht haben, ist nicht nur sehenswert, sondern ein ‚Must have‘“ – *Schwäbische Post*

**ELMAR (3+)**

„Alexandra Stözl führte die kleinen Theaterbesucher sicher durch das Stück, voller Energie und überbordender Mimik, Gestik, Phantasie und Spielfreude. Als Requisiten brauchte sie nur einen Stapel Teppichkaros [...]. Und das reicht, um die Kinder zum mitmachen zu animieren. Vor allem bei den von Anschein getexteten Liedern, bei denen das Mittanzen gar nicht schwer fiel.“ – *Aalener Nachrichten*

**MALTE SYLVESTER UND LARISSA WAGENHALS**

Szene aus „Wutschweiger“

SPIELRAUM

MITMACHEN! MITSPIELEN!

SPIELCLUBS

Du hast Freude am Theater spielen, du möchtest in andere Charaktere schlüpfen und Neues kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig: Wir treffen uns ab Oktober 2024 einmal wöchentlich und erarbeiten im Verlauf der Spielzeit ein gemeinsames Theaterstück.

Für die Teilnahme wird keine Gebühr fällig, allerdings ist der Erwerb einer 10er-Karte oder eines Gutscheinblocks im Wert von 150 € für die Spielzeit notwendig. Sie wird den Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus.

CLUB 1 9–12 Jahre

Spielleitung Alexandra Stölzl, stoelzl@theateraalen.de

CLUB 2 12–16 Jahre

Spielleitung Fabian Eberhardt, eberhardt@theateraalen.de

CLUB 3 ab 16 Jahren

Spielleitung Ella Elia Anschein, anschein@theateraalen.de

INKLUSIVER CLUB ab 18 Jahren

Spielleitung N.N., spielraum@theateraalen.de

ANMELDUNGEN

unter den jeweiligen E-Mail-Adressen ab dem 1. Juli bis zum 31. Juli 2024

SCHREIBMANUFAKTUR

Du bist kreativ und das Schreiben bereitet dir Freude? Dann sei dabei! Gemeinsam lernen wir vielfältige Methoden des kreativen Schreibens kennen und präsentieren unsere Texte in verschiedenen Formaten. Das Angebot richtet sich an alle schreib- und experimentierfreudigen Menschen ab 14 Jahren.

Leitung Fabian Eberhardt, eberhardt@theateraalen.de.

AALENER BÜRGERCHOR

Der Aalener Bürgerchor ist ein Sprechchor für Menschen ab 18 Jahren, die Lust haben, Literatur lebendig zu machen. Mindestens einmal pro Spielzeit gibt es die Gelegenheit, projektartig an Texten und kleinen Performances zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Aktuelle Projekte werden auf der Website angekündigt und an alle angemeldeten Interessierten per Mail versandt.

Anmeldung unter spielraum@theateraalen.de.

THEATER FÜR SENIOR*INNEN

Mit Märchen von Hans Christian Andersen und „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch kommen wir ab November 2024 auf Anfrage in Pflegeheime und Seniorenzentren, um älteren Mitbürger*innen ein Theatererlebnis zu ermöglichen. Außerdem ermutigen wir die Einrichtungen, mit uns zusammen Möglichkeiten zu finden, die Bewohner*innen zu uns ins Theater zu holen.

Zudem bieten wir, vor allem mit Blick auf unser lebensälteres Publikum, zwei Nachmittagsvorstellungen mit Kaffee und Kuchen an: Hamlet am Freitag, 17.01.25, 15 Uhr. Antigone am Sonntag, 06.04.25, 15 Uhr.

Weitere Informationen und Buchungsanfragen auf unserer Website und unter eberhardt@theateraalen.de.

THEATER UND BILDUNG

KOOPERATIONSEINRICHTUNGEN & PATENKLASSEN

Kooperationseinrichtungen besuchen Vorstellungen zum Vorzugspreis und genießen kostenlose Angebote unserer Theaterpädagogik, wie die Unterstützung der Theater AG oder individuelle Workshops für Klassen oder das Kollegium. Im Gegenzug kommt die Bildungseinrichtung einmal in der Spielzeit mit all' ihren Schützlingen ins Theater.

Außerdem sind wir auf der Suche nach Schulklassen, die jeweils eine unserer Produktionen begleiten. Dazu gehören ein Probenbesuch, ein Nachgespräch und der Besuch der Hauptprobe. Im Gegenzug beschäftigt sich die Klasse im Unterricht mit dem Inhalt des Stücks und bringt zur Hauptprobe eine kreative Arbeit mit.

Weitere Informationen und Anmeldung unter spielraum@theateraalen.de oder auf unserer Website.

KOOPERATION HOCHSCHULE

Theater schult die Konzentration, die Fantasie, die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit und bringt Workloads! Für Studierende kostet ein Theaterbesuch nur 8 €! Außerdem bieten wir im Laufe der Spielzeit spezifische Workshops für Studierende an.

THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Wir unterstützen Bildungseinrichtungen gerne theaterpädagogisch in Form von stückbezogenen Vor- und Nachbereitungen, Nachgesprächen im Anschluss einer Vorstellung, theaterpädagogischem Begleitmaterial oder individuellen Theater Workshops.

Alle weiteren Informationen finden Sie in unserer Broschüre *Theater & Bildung*.



Auch in diesem Jahr:

„DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



**Kreissparkasse
Ostalb**

EXTRAS

DRAUßEN NUR KÄNNCHEN

Die Schauspieler*innen Arwid Klaws und Julia Sylvester laden ein zu ihrem Late Night Format im Alten Rathaus mit interessanten Menschen aus der Umgebung, Musik, lokalem Bier, Plastiktischdecken und Kännchen. Dieses Format wird der lauschige Sommerabend unter den Produktionen, das Herrengedeck der Spielzeit, die Discokugel der Anekdoten im charmanten Ambiente, Kordjackets inklusive. Für die passende musikalische Untermalung sorgt Axel Nagel. Draußen nur Kännchen, Sylvester, Klaws und Gäste mittendrin.

Die jeweiligen Termine und Gäste finden Sie auf unserer Website sowie im Leporello.

THEATERCAFÉ

An einem Freitag im Monat laden wir Kinder ab drei Jahren mit ihren Aufsichtspersonen herzlich zum Theatercafé in das Foyer im KubAA ein! Wir beschäftigen uns jedes Mal mit einer anderen Geschichte und mit einem dazu passenden Bastelangebot. Der Materialkostenaufwand liegt bei 5 € pro Kind. Am KubAA-Kiosk können Snacks und Getränke erworben werden. Wir freuen uns auf Euch!

Informationen zu den Themen sind auf unserer Website sowie im Leporello zu finden.

LITERATUR IM LANDRATSAMT

Mit Literatur im Landratsamt (LiLa) möchten wir einen *rite de passage* aus dem Arbeitsalltag in den Feierabend ermöglichen. Kommen Sie auf eine halbe Stunde im Landratsamt vorbei und hören Sie Lieblingstexte unseres Teams.

Die Termine finden Sie auf unserer Website sowie im Leporello – der Eintritt ist frei.



THEATER TRIFFT...

Wir laden Expert*innen und Interessierte zur Diskussion über unsere Inszenierungen und die verhandelten Themen im Anschluss an eine Vorstellung ein. Diese beginnt mit einem Podium, um dem Publikum einen Anstoß für kritische

Fragen und/oder das direkte Gespräch zu bieten. Das „Theater trifft...“ wird anschließend als Podcast auf unserer Homepage veröffentlicht.

SCENISCHE LESUNGEN

Ob im Theatersaal, im Klassenzimmer oder im Rathaus: Ausgewählte Werke präsentieren wir zu besonderen und/oder politisch aktuellen Anlässen als szenische Lesung mit oder ohne Musik. Derzeit im Repertoire haben wir „Meinen Hass bekommt ihr nicht“ (Antoine Leiris) oder „Wie man nach einem Massaker humanistisch bleibt in 17 Schritten“ (Maya Arad Yasur).

KUBAA-WG

In den letzten Jahren haben viele gemeinsame Projekte unsere bunte Wohngemeinschaft, bestehend aus unserem Theater, aalen.kultur&event, Kino am Kocher und Musikschule der Stadt Aalen, näher zusammenrücken lassen. Auch in der Spielzeit 2024/2025 können Sie sich auf spannende Kooperationen freuen. Neu eingezogen in den KubAA sind seit Herbst 2024 der KubAA-Kiosk, betrieben vom Café Samocca, und die KubAA-Bar unter der Leitung von Viktoria Junker, die Mitarbeiter*innen wie Publikum mit Getränken und Snacks versorgen.

THEATER DIGITAL

Theater lebt von der direkten Begegnung. Natürlich sind wir aber auch im Netz aktiv. So finden Sie auf unserer Website alle neuesten Termine sowie Informationen zu Ihrem Theaterbesuch. Außerdem bieten wir auf unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken immer wieder Einblicke

in das Geschehen hinter den Kulissen. Nicht zuletzt ist unser digitaler Theaterclip „Alle außer das Einhorn“ von Kirsten Fuchs weiterhin buchbar.

VIDEOS & HÖRBAR

Unter www.theateraalen.de/extras/videos-und-hoerbar können Sie jederzeit die Podcasts unserer „Theater trifft...“-Reihe nachhören, so z. B. das Gespräch mit Larah Fritz, Anna-Lena Mutscheller und Alexandra Stölzl (zu „Paul“, 2022), mit Lothar Schiele (zu „Oskar und die Dame in Rosa“) oder die Diskussion mit Ella Elia Anschein, Frederick Brütting, Markus Mengemann und Gerhard Vietz (zu „Wutschweiger“, 2023). Zudem finden Sie hier die Trailer aktueller Inszenierungen sowie Produktions-Dokumentationen aus vergangenen Spielzeiten oder Eindrücke des Austauschs des Spielclub 4 mit der Theatergruppe N’helety aus Vilanculo, Mosambik.

UNSERE VERANTWORTUNG ALS THEATER

Der Dialog ist ein grundlegendes Element des Theaters und Grundbaustein unserer Demokratie. Daher ist es uns ein Anliegen, mit unserem Spielplan das widerzuspiegeln, was unser Publikum gerade bewegt, um einen Raum des Austauschs zwischen den verschiedensten Menschen zu schaffen. Insbesondere Chancengleichheit ist uns sowohl im Arbeitsalltag hinter, als auch auf der Bühne wichtig. Inklusion und Integration brauchen besondere Aufmerksamkeit, die wir unaufgeregt geben möchten und auch Genderfragen, Rassismus und Friedenserziehung werden uns weiterhin beschäftigen.

Das Theater der Stadt Aalen ist seit seiner Gründung Mitglied im Verein DIE VIELEN, der mit seinem neuen Kampagnenaufwurf „Shield & Shine“ die Demokratie schützen und Toleranz fördern will. Mit unserer Unterzeichnung dieses Aufrufs setzen auch wir ein Zeichen für eine plurale und demokratische Welt.



MARC-PHILIPP KOCHENDÖRFER

Szene aus „Michael Kohlhaas“

MITARBEITER*INNEN

Intendanz

TINA BRÜGGEMANN
TONIO KLEINKNECHT

Verwaltungsleitung

NADIDE BEŞLI

KBB, Referentin der Intendanz

GINA MAKSAN

Leitung Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

MARIA CLARISSA WOLF

Regieassistentz

SARAH KUCH

SPIELRAUM

Leitung Junges Theater

ELLA ELIA ANSCHEIN
JULIUS MAX FERSTL

Theaterpädagogik,

Regieassistentz

FABIAN EBERHARDT
ALEXANDRA STÖLZL

Gewandmeisterei

STEPHANIE KREY

Fundusverwaltung

BÄRBEL KRAUSE

Theaterkasse

GÜL YILMAZ

Reinigungskraft

ZARKA ČATOVIĆ

Leitung Technik

FRED WAHL

Bühne, Licht, Ton

HOLGER FRIED

MARTIN OBELE

FLORIAN RAMER

HEINZ RIEGER

NICOLAI STANISLOWSKI

FSJ

N.N.

Schauspiel

MAYRA BOSSHARD
PHILIPP DÜRSCHMIED
THERESA FASSBENDER
KAI GÖTTING

JEELE JOHANNSEN

ARWID KLAWS

MARC-PHILIPP

KOCHENDÖRFER

MARGARETE LAMPRECHT

LENNART NAETHER

VALERIA PRAUTSCH

ALICE KATHARINA

SCHMIDT

ALEXANDRA STÖLZL

JULIA SYLVESTER

MALTE SYLVESTER

LARISSA WAGENHALS

KRISTINE WALTHER

Musik

BERND BRUNK

DANIELA WAHLER

Tanz

PATRICK GUTENSOHN

ROMAN PROSKURIN

ELENA WIRTH

Video und Projektion

MARCO KREUZER

Dramaturgie

ELLA ELIA ANSCHEIN
TINA BRÜGGEMANN
JULIUS MAX FERSTL
TONIO KLEINKNECHT

Regie

ELLA ELIA ANSCHEIN
TINA BRÜGGEMANN
LUCIE DORDOIGNE
ANAÏS

DURAND-MAUPTIT

JULIUS MAX FERSTL

JONATHAN GIELE

TONIO KLEINKNECHT

LISA-MARIE KRAUB

ALEXANDRA STÖLZL

WINFRIED TOBIAS

Ausstattung

BIRGIT BARTH

HILKE FOMFERRA

NADINE HAMPPEL

ARIANE SCHERPFF

ANA TASIĆ

ELENA WITTBUSCH

ANNETTE WOLF

KARTEN- UND EINTRITTSPREISE



Stadtwerke Aalen

Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++tarifen.

THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	20 € (15 €)	7 €	17 € (12 €)	7 €
SWA+tarif	18 € (14 €)	6 €	15 € (11 €)	6 €
SWA++tarif	16 € (13 €)	5 €	13 € (10 €)	5 €

KINDER- UND JUGENDTHEATERSTÜCKE

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	12 € (9 €)	7 €	10 € (7 €)	7 €
SWA+tarif	11 € (8 €)	6 €	9 € (6 €)	6 €
SWA++tarif	10 € (7 €)	5 €	8 € (5 €)	5 €

*BIS 14 JAHREN

Für die Freilicht- und Silvesteraufführungen gelten gesonderte Preise.

ERMÄßIGUNGEN (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)

Die Preise in Klammern gelten für Schüler*innen über 14 Jahren, Studierende und Azubis (max. bis 28 Jahre), Rentner*innen, arbeitslose Personen und Menschen mit Behinderung. Inhaber*innen der Spionkarte der Stadt Aalen erhalten gesonderte Ermäßigungen. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

VERKAUFSTELLEN/ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS

Mi/Do 09.30 – 12.30 Uhr Fr 15.00 – 19.00 Uhr
14.00 – 19.00 Uhr Sa 09.30 – 12.30 Uhr

Karten sind an der Theaterkasse im Alten Rathaus, im Touristik-Service Aalen, eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spieltag und

www.reservix.de auch online über unsere Website und das und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen Ticketportal www.reservix.de erhältlich.

ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten für **150 €** und können sie nach Belieben einlösen: entweder alle auf einmal oder nach und nach. Sie haben die freie Wahl, die Karten sind übertragbar. Ermäßigte Zehnerkarten für **120 €** sind natürlich nur bei ermäßigungsberechtigten Personen gültig.

SAISONKARTE

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Wollen Sie immer einen reservierten Platz? Mit der Saisonkarte wird das möglich. Für **150 €** pro Spielzeit werden Sie Fan und erhalten einen ganz besonderen Service: Sie können die ganze Spielzeit lang kommen, wann und so oft Sie möchten und bekommen (bei vorheriger Anmeldung) einen reservierten Platz. Die Saisonkarte gilt für alle Veranstaltungen des Theaters und ist nicht übertragbar.

KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Gül Yılmaz | Telefon 07361 52 26 00 | kasse@theateraalen.de

ZENTRALE/KBB & REFERENTIN DER INTENDANZ

Gina Maksan (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 10 | maksan@theateraalen.de
info@theateraalen.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Maria Clarissa Wolf (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 23
wolf@theateraalen.de

THEATERPÄDAGOGIK UND BUCHUNG FÜR SCHULEN

Team Spielraum | Telefon 07361 52 26 14 | spielraum@theateraalen.de

FÖRDERER Stadtwerke Aalen | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg

MITGLIEDSCHAFTEN Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins (inkl. Landesverband Baden-Württemberg), der Intendanten-/Intendantinnengruppe, Verwaltungsleiter*innen-Gruppe, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (ASSITEJ), des Vereins Wasseralfinger Schloss, des Freundeskreises Schloss Fachsenfeld, der Volkshochschule Aalen, Fundus.net sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12398-2404-1001



Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier Enviro® Top, ausgezeichnet mit Cradle to Cradle Certified® Silver, FSC® Recycled, EU Ecolabel & Blauem Engel



Staatlich anerkannte Heilquelle

**Therme
Sauna
Wellness
Physikalische
Therapie**

**LIMES-
THERMEN
AALEN**

Auszeit vom Alltag.

Limes-Thermen Aalen | Osterbacher Platz 3 | 73431 Aalen
Telefon 07361 9493-0 | www.limes-thermen.de



Für Sie
am Werk.

**SPIELPLAN
DIREKT NACH
HAUSE
BEKOMMEN.**

Einfach Ihre
Adresse per Post
oder per Mail an
uns senden!
(info@
theateraalen.de)

IMPRESSUM

**HERAUSGEBER
THEATER DER STADT AALEN
GEORG-ELSER-PLATZ 1
73431 AALEN**

**INTENDANZ
TINA BRÜGGEMANN, TONIO KLEINKNECHT**

**VERWALTUNGSLEITUNG
NADIDE BEŞLI**

**REDAKTION
ELLA ELIA ANSCHEIN, TINA BRÜGGEMANN,
JULIUS MAX FERSTL, TONIO KLEINKNECHT,
MARIA CLARISSA WOLF**

**GESTALTUNG
BÄRBEL BOSCH**

**FOTOS
MARIE JULIE DÜRR (S. 3), FABIAN EBERHARDT
(S. 32), CALVIN LEANDER HERBSTTRITH (S. 17),
PETER SCHLIPF (U2, S. 16, 24, 25, 32, 33, 34, 35, 43),
STAATSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG (S. 4),
STADT AALEN (S. 6), MARIA CLARISSA WOLF (S. 34)**

FOLGEN SIE UNS:

 facebook.com/theateraalen

 @theaterderstadtaalen



THEATERAALEN.DE

M
theater
der Stadt Aalen